

Biotechnologie – ein Motor für gute oder viele Jobs?

Dieter Lingelbach, Partner

Vielen Dank für Ihre Einladung zum Treffen der CCEF beim Gastgeber sanofi-aventis

- Life Science Consult – Managementberatung fokussiert auf Life Sciences in Zentraleuropa
- Mehr als 11 Jahre aktiv beim Herstellen zielführender Verbindungen für
 - Business Development Partnerschaften (Produkt- und Technologieentwicklung, Marktentwicklung, Zukauf und Integration von Partnern)
 - Spezialisten, Führungskräfte als Mitarbeiter, Investoren
- Mehr als 6.000 Kontakte in der Datenbank, davon etwa 3.000 persönlich bekannt (von insgesamt 14.950 Arbeitnehmern und etwa 6.700 Akademikern in Life Sciences Deutschland¹),
- Meist PhD's oder Masters in den relevanten Sciences wie Biologie, Biochemie, Chemie, Medizin, Pharmazie, Physik
- Partnerschaft mit aktuell 5 Senior-Partnern aus der Industrie (Biologie, Chemie, Physikalische Chemie, Business, Psychologie)
- Zahlreiche Referenzen mit massgeblich französischem Einfluss wie Guerbet, Alexion Europe, Bio-Rad

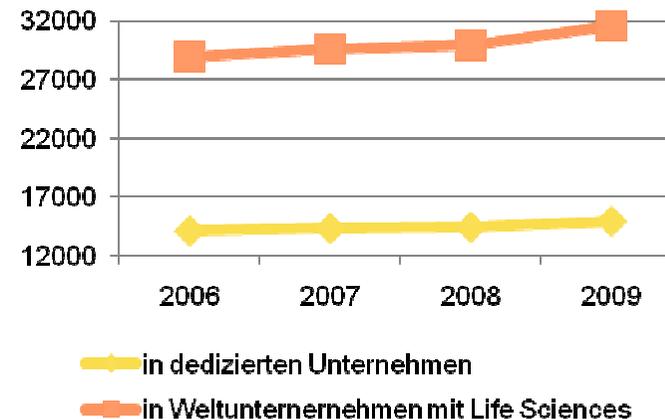


¹ Quelle: biotechnologie.de, bei den „dedizierten“ Unternehmen, Schätzung zu den Akademikern aus der Studie in 2006, nämlich 45%

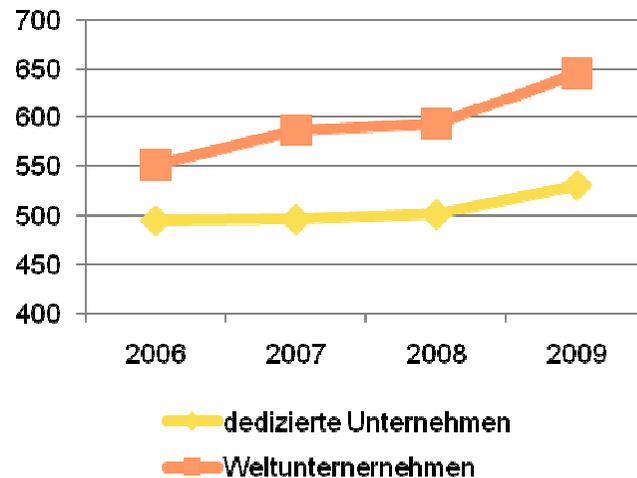
In Deutschland ist Life Sciences für den Arbeitsmarkt quantitativ noch unbedeutend, ... allerdings auch krisenbeständig

- 31.600 Erwerbstätige in Life Sciences in 2009 repräsentieren nur 0,08% aller deutschen Erwerbstätigen¹,
- das sind immerhin 5% mehr (!) als in 2008 – und das trotz Krise
- Hinzu kommen 26.789 Erwerbstätige in der Forschungslandschaft, zusammen 58.400 oder 0,14%.

Anzahl Mitarbeiter...



Anzahl Unternehmen...



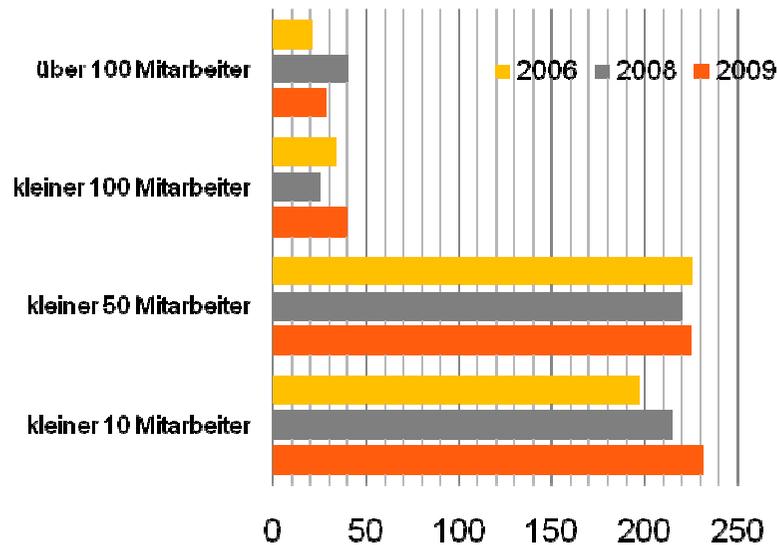
- Sie arbeiten in insgesamt 645 Unternehmen, stabile und leicht wachsende Entwicklung seit 2006 (+1,9% p.a.)



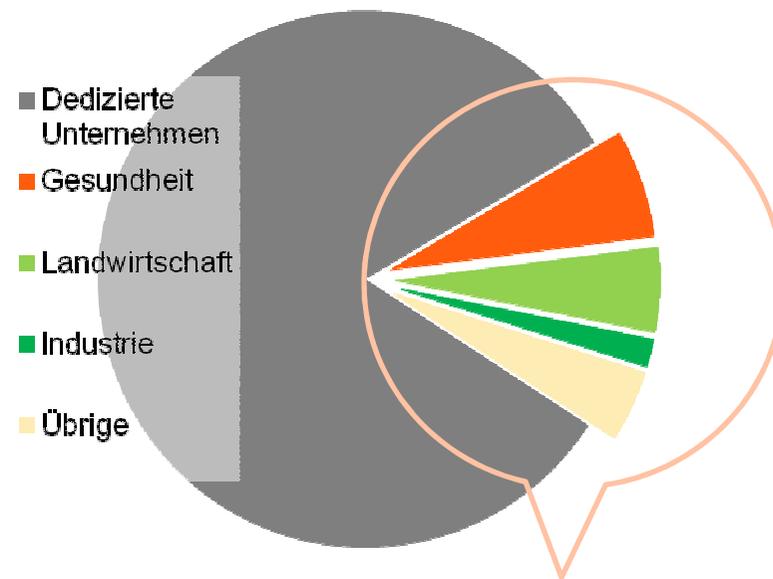
¹ nach BMBF vom 21. April 2010, d.h. letzter Woche!

Die Unternehmen sind noch klein. Ihre Technologien erreichen zunehmend Weltunternehmen in mehreren Lebensbereichen

Größen dedizierter Unternehmen gemessen an Anzahl Mitarbeitern



Anzahl Life Sciences Unternehmen in Deutschland, Gesamt: 645



Weltunternehmen u.a. mit Life Sciences

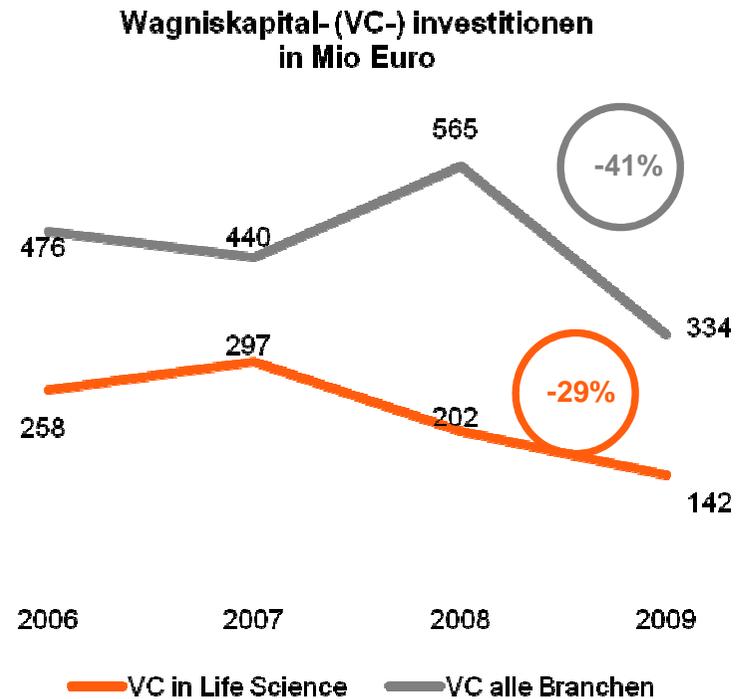
Life Sciences bietet zahlreiche Opportunitäten mit eindrucksvollen Fortschritten und Meldungen

2009	April	<ul style="list-style-type: none"> • Bereits 4 Zulassungen für Biopharmazeutika in 2009, nur 1 Zulassung in ganz 2008. Deutschland ist in Europa weiterhin unangefochten die Nummer eins bei der Produktion von Biopharmazeutika (gemessen an Fermenterkapazitäten) • Die Trion AG aus München erhält zum ersten Mal die Zulassung für ein vollkommen in Deutschland entstandenes Therapeutikum (Removab)
	Juni	<ul style="list-style-type: none"> • „Die medizinische Biotechnologie erweist sich bislang als krisenfest“ (Boston Consulting)
	August	<ul style="list-style-type: none"> • Micromet (München) erhält \$80.5 Million mit Ausgabe neuer Aktien
	September	<ul style="list-style-type: none"> • Die Brahms AG aus Berlin wurde an Thermo Fisher / USA für EUR 330 Mio. verkauft, einer Summe, die als Kompliment an die hiesige Branche gilt.
	Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Epigenomics AG führt den ersten in-vitro-diagnostischen Bluttest zur Darmkrebs-Früherkennung ein
	November	<ul style="list-style-type: none"> • November 2009: Probiodrug AG gelang ein im Jahr 2009 seltenes Bravourstück: Die Hallenser Medikamentenentwickler sammelten von ihren Investoren 36 Millionen Euro an
2010	März	<ul style="list-style-type: none"> • Cellzome (Heidelberg) verkündet 2. große Allianz mit Glaxo bei Entzündungskrankheiten, Wert bei etwa EUR 475 Millionen • Micromet (München) erhält \$80.5 Million mit Ausgabe neuer Aktien
	April	<ul style="list-style-type: none"> • Geneart (Regensburg) verkauft an Life Technologies / Applied Biosystems 58% seiner Aktien

Life Sciences hat weiterhin das Vertrauen der Politik und Investoren - trotz jüngster Baisse in 2009

Aussagen und Maßnahmen der Politik

- Oktober 2009 Neue Regierung betont Bedeutung der Biotechnologie, Union und FDP haben sich im Koalitionsvertrag zur Biotechnologie bekannt. Der Bereich biete große Chancen für Deutschland, heißt es. Demnach sollen nicht nur die Forschung unterstützt, sondern auch forschungsintensive Unternehmen bessergestellt werden, heißt es.
- Dezember 2009 BMBF-Haushalt 2010: Plus von 750 Millionen Euro (+7%), Im Regierungsentwurf für den Haushalt 2010 sind 10,9 Milliarden Euro für das Bundesministerium für Bildung und Forschung eingeplant. Die Biotechnologie profitiert überdurchschnittlich.
- Januar 2010 Einstellung zur Gentechnik: Jugend offener als Ältere, Bei der Akzeptanz der Gentechnik zeichnet sich ein Generationswechsel ab. Die jüngere Generation ist deutlich positiver eingestellt, wie eine repräsentative Umfrage ergab.
- April 2010: Koalition plant steuerliche Förderung von forschenden Biotech-Firmen

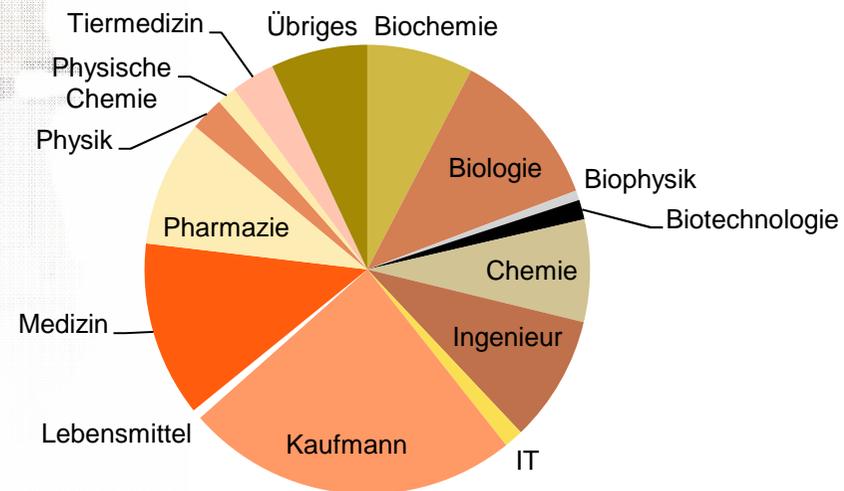


1) geschätzt
Quelle; biotechnologie.de; FHP

Life Sciences ist eine „Querschnittstechnologie“, sie fördert Menschen mit vielseitigen akademischen Disziplinen...



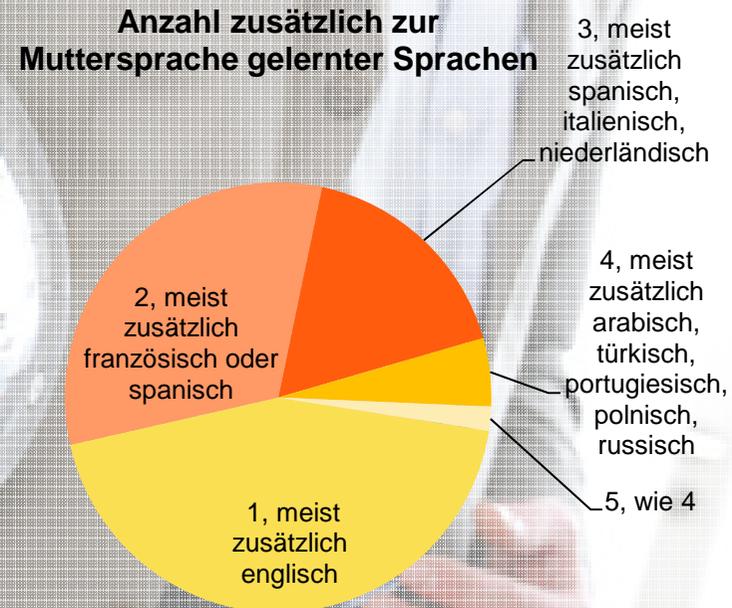
Portfolio an Studienfächern



Quelle: Interne Life Science Consult Kontaktdatenbank, Stichprobe, entspricht mit etwa 5.500 Kontakten etwa 80% der deutschen akademischen Erwerbstätigen

...und mit internationaler Ausrichtung.

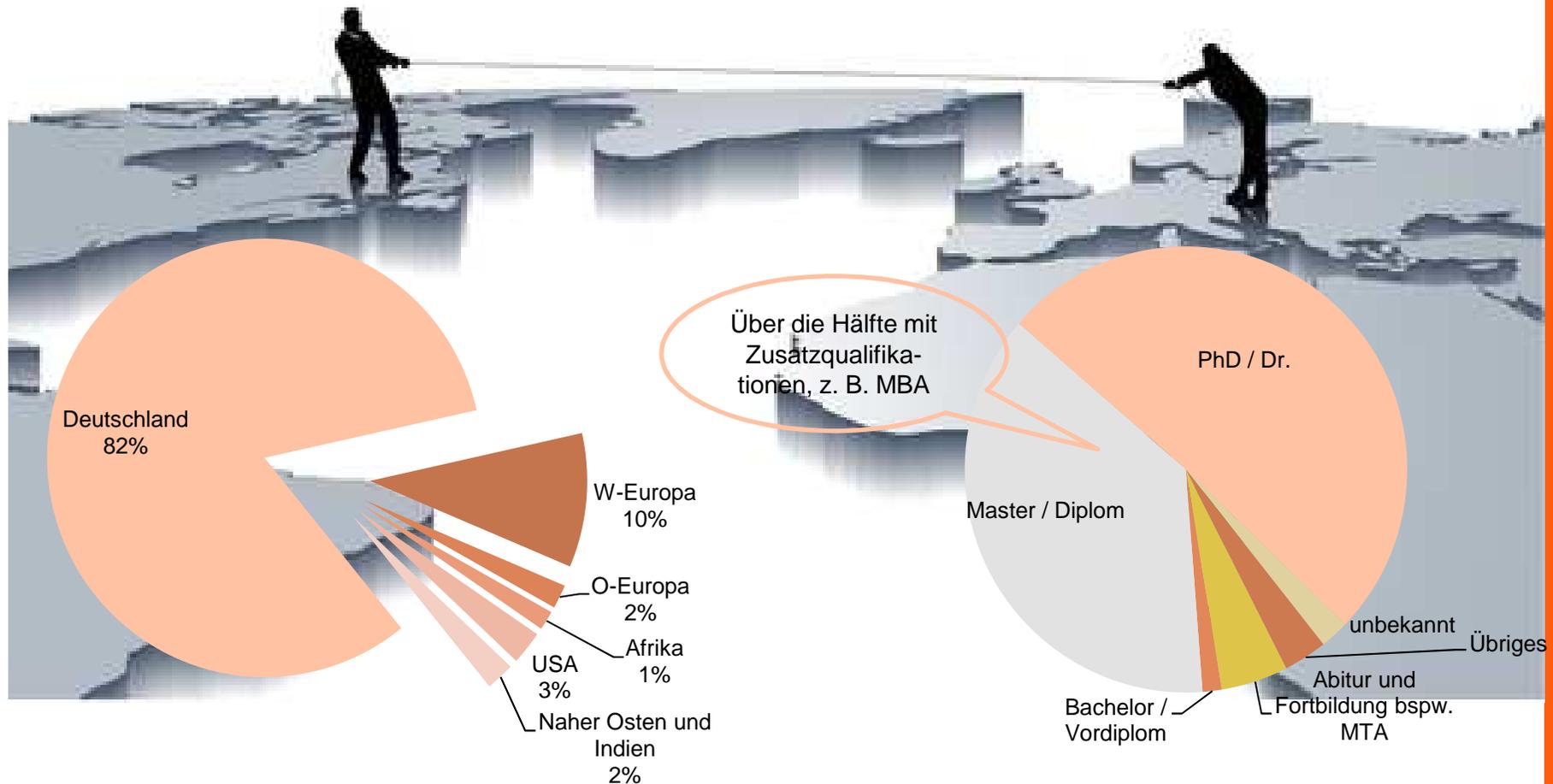
- Alle Arbeitgeber schätzen / erwarten Post Doc Aufenthalte im Ausland
- weit über die Hälfte der Kandidaten weisen solche auf



Zunehmend auch Menschen ausländischer Abstammung, überwiegend mit guten akademischen Abschlüssen

Verteilung Herkunftsländer

Akademischer Abschluß



Quelle: Interne Life Science Consult Kontaktdatenbank, entspricht mit etwa 5.500 Kontakten etwa 80% der deutschen akademischen Erwerbstätigen

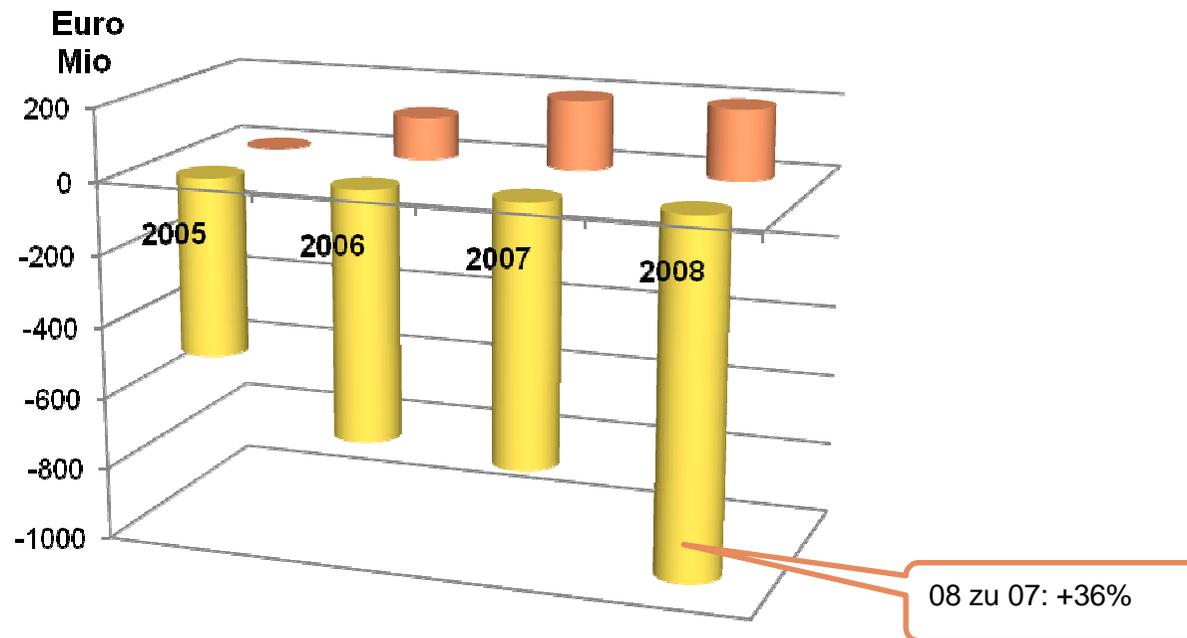
Frankreich erlebt eine ungeheure Dynamik – gerade bei den Forschungsinvestitionen holt Frankreich auf



Umsätze und F&E Investitionen von etwa 170 erfassten Unternehmen

Umsatz

Forschungs- und Entwicklungsaufwand



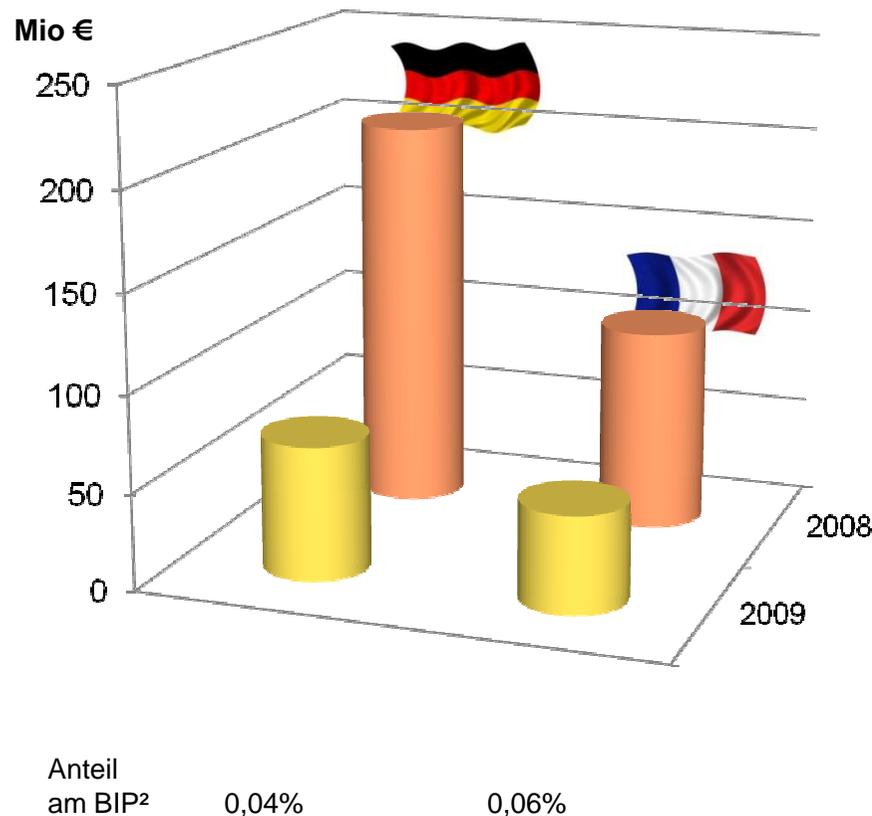
Deutschlands F&E-Aufwand zum Vergleich ¹	2005	2006	2007	2008
	-714	-971	-1049	-1061

08 zu 07: +1%

Quelle: France Biotech, 13 April 2010
¹ hier 531 Unternehmen

Frankreichs Finanzierung, etwa die Hälfte des deutschen Wagniskapitals, ist deutlich weniger eingebrochen in 2009

Risikokapital in Life Sciences



- Frankreich bietet attraktive Steuergutschriften auf Forschung & Entwicklung (Crédits d'impôts-Recherche – CIR) ;
 - sie wuchsen in 2009 auf 5,8 Mrd Euro, von 2,9 Mrd Euro in 2008
- Seit August 2007 gibt es TEPA (Travail, Emploi, Pouvoir d'Àchat), das Business Angels erlaubt, 75% ihrer Investition von der Vermögenssteuer (Impôt sur la Fortune) abziehen zu können¹, maximal € 50 K
 - € 350 Mio durch Business Angels
 - € 530 Mio durch Private Equity

Quelle: Ernst & Young , April 2010

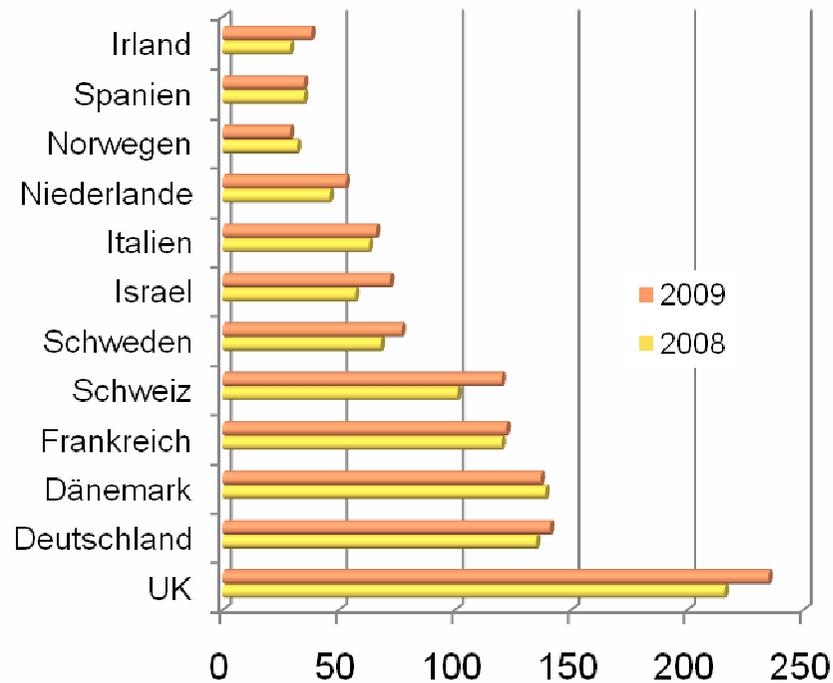
¹ Dr. Velling, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie , EBAN

² zum Vergleich: Schweiz 0,15%, Quelle: Dr. Tidona

Life Sciences in Frankreich holt auf, Großbritannien noch vorne



Klinische Entwicklungs- pipeline



Quelle: Ernst & Young , April 2010

Bereits viel geschehen zum Thema „Human Resources“ bei den Life Sciences in Frankreich und Deutschland



- Insgesamt ausreichend Studienabgänger
- Der Anteil gebürtiger Franzosen in der deutschen Life Sciences Industrie ist merklich hoch
 - Schätzungsweise 1/10 der Erwerbstätigen in der deutschen Life Sciences Industrie westeuropäischer Herkunft (Frankreich, Benelux, Österreich, UK)
 - Beispiele: Roche, sanofi-aventis, MorphoSys, auch Europäisches Patentamt München
- Ein merklicher Anteil deutscher Kandidaten bereits mit Post Doc Aufenthalten beim CNRS oder ähnlichen französischen Häusern
- Zahlreiche französische Unternehmungen bereits integraler Teil der deutschen Life Sciences Landschaft
 - Eurofins, Biomerieux, Guerbet, u.a. als originär französische Unternehmen sehr aktiv in Deutschland
 - Frankreich nach England das zweitgrößte Land im Private Equity Fundraising¹
 - Substantielles Engagement von Venture Capital Unternehmen mit französischem Kapital in Deutschland (bspw. Rothschild, Sofinnova, Ventech)
 - Bio-Rad, Alexion, u.a. als amerikanische Unternehmen mit Europa-Zentralen in Frankreich

¹ Grant Thornton

Biotechnologie – ein Motor für gute oder viele Jobs?

Zusammenfassung:

- I. Gesamtwirtschaftlich noch unbedeutend, aber krisenbeständig
- II. Viele langfristige, auch persönliche Opportunitäten in vielen Bereichen des Lebens
- III. Viele hochqualifizierte Menschen, hohe Anziehungskraft für gut qualifizierte Ausländer, ihr Anteil wächst rapide
- IV. Bereitstellung der erforderlichen Human Resources sowohl in Frankreich als auch in Deutschland ist gewährleistet

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit